






C. die syllabische Schrift.



29. Über Wesen und Entstehung dieser Schriftart vgl. Gram. S. 89 und das Werk von Max Burchardt: *Altkanaanäische Fremdworte I.* (Lpz. 1909).


Die in neuägyptischen Handschriften besonders üblichen Gruppen sind folgende:

für q (d.h. š): ;  (eigentlich );

; 


für j: ; 




für u (d.h. y): ; 




für w: 





für l: ; ; ; 

für z: ; ; 


für f: 

für m:  (in einer Digatur, welche die Ägypter selbst gern mit  wiedergeben); 


für n: ; . Ferner  das als Auslaut einer Silbe steht (dem pluralischen Suffix nachgezählt S. 75 ff.).




für x: ; ; . Ferner 


das als Auslaut einer Silbe steht (vgl. S. 51)


für k: 

für h: ; 


für g: 






für s: ;  und  des S. 13



für z: 

für l: 

für k: ; ; 



für g: 

für t: ; ; ; ; 

für t (d.h. o): ; 

für d: ; ; 

für d: ; 

Außerdem benutzt man die Verbindung   zur deutlichen Schreibung eines l.